

Haffkrug: Feuerwehr rückt zu Großfeuer in Doppelhaus aus

Haffkrug – Die schlimmsten Befürchtungen bestätigten sich glücklicherweise nicht: Über eine Stunde lang war ungewiss, ob sich in einem lichterloh brennenden Doppelhaus an der Haffkruger Strandallee noch Menschen befanden – dann kam die Entwarnung: Die völlig zerstörte Wohnung war leer.

Am Dienstag kurz nach 20 Uhr ging die Alarmmeldung bei der Rettungsleitstelle ein. „Ich habe Brandgeruch bemerkt“, sagt später Henner Hinz, der mit seiner Ehefrau und seiner Mutter die rechte Hälfte des mehrere Jahrzehnte alten Hauses bewohnt, „und die Feuerwehr gerufen. Und nun das hier.“ Er hat nur die wichtigsten Papiere retten können, dann zwang der dicke Qualm zur Flucht. Ob seine Haushälfte jemals wieder genutzt werden kann, ist derzeit unklar.



Dichter Qualm lag am Dienstagabend über der Haffkruger Strandallee: Eine Hälfte dieses Doppelhauses wurde durch ein Großfeuer völlig zerstört. Foto: Eckhard Meier

Das Feuer entstand im linken Teil des Gebäudes, der einem Mann aus dem Kreis Segeberg gehört und derzeit leer steht. Weil das Auto des Besitzers in unmittelbarer Nähe des Gebäudes parkte, suchten die Löschmannschaften nach Menschen in den ausgebrannten Räumen, fanden jedoch beim ersten Augenschein niemand. Der Besitzer meldete sich später und sagte, er sei wohlauf.

Die Wehren der Gemeinde waren schnell zur Stelle. Auch Bürgermeister Volker Owerien verfolgte die Bekämpfung des Brandes, von dem eine alteingesessene Haffkruger Familie betroffen ist: „Das ist mein Elternhaus“, sagte Jochen Hinz, Mitbegründer der Kultband „Timmerhorst“. Zur Schadenshöhe oder zur Brandursache machte die Polizei gestern noch keine Angaben.

In-online/lokales vom 24.09.2009 00:00

Quelle im Internet: <http://www.ln-online.de/artikel/2662275>